

Standortmagazin der Wirtschaftsförderung Odenwaldkreis



Neue Maschine für Werk 2

Das AWO Integra Werk 2 freut sich über eine neue Maschine für die Werkstatt: ein gebrauchtes CNC Fräsbearbeitungszentrum. **Mehr auf Seite 2.**



„ENTEGA ist viel mehr“

Der Energieversorger ENTEGA hat Energie- und Telekommunikationsleistungen mit einem Bündelprodukt zusammengeführt: Mit dem Tarif „ENTEGA Zuhause Flat“ erhalten Kunden Ökostrom, Internet und Telefonie zu einem monatlichen Festpreis. Hinzu kommt nun das Streaming-Angebot ENTEGA TV. **Mehr auf Seite 3.**

Ausgabe 13 / 02. August 2018

Wirtschaftsförderung

OREG informiert über freie Gewerbeflächen und -immobilien

Wirtschafts-Service mit neuer Datenbank online / „Zeichen gegen den Leerstand“

VON GABRIELE QUANZ

Odenwaldkreis. Auf Grundlage des hessenweiten kommunalen Immobilienportals (KIP) betreibt der Wirtschafts-Service der Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH (OREG) seit kurzem eine Gewerbeflächendatenbank, auf der Unternehmen, Privatpersonen und Immobilienmakler ihre Angebote aus dem Odenwaldkreis einstellen können. Gewerbeflächensuchende und Investoren finden unter www.oreg.de/gewerbegebiete-flaechen/ klar strukturierte Seiten mit umfassenden Standortinformationen. Die Plattform ermöglicht es, sich online mit wenigen Klicks einen Überblick über verfügbare Gewerbeflächen und Gewerbeimmobilien zu verschaffen.

„Mit dem neuen Immobilienportal setzen wir ein Zeichen gegen den Leerstand und betreiben gleichzeitig aktives Standortmarketing zur Positionierung des Odenwaldkreises als Wirtschaftsstandort in den beiden Metropolregionen Rhein-Main und Rhein-Neckar“, stellt OREG-Geschäftsführer Marius Schwabe heraus.

Für Makler, die im größeren Umfang Immobilien auf dieses Portal einstellen wollen, lohnt sich ein eigener Zugang zum KIP-System. Für Anbieter, die nur einzelne Objekte anbieten wollen, bietet die OREG den Service an, Gewerbeflächen und -bestandsimmobilien ab 300 Quadratmetern Nutzfläche kostenfrei in die Datenbank einzustellen. Flächen und Immobilien in der Oberzent werden im Rahmen des Pilotprojekts Wirtschaftsförderung Oberzent/Odenwaldkreis auch unter 300 Quadratmetern vom Wirtschafts-Service



Der Wirtschafts-Service der Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH (OREG) seit kurzem eine Gewerbeflächendatenbank, auf der Unternehmen, Privatpersonen und Immobilienmakler ihre Angebote aus dem Odenwaldkreis einstellen können. Gewerbeflächen-suchende und Investoren finden unter www.oreg.de/gewerbegebiete-flaechen/ klar strukturierte Seiten mit umfassenden Standortinformationen.

kostenfrei erfasst. Durch spezifisches Bild- und Textmaterial, das in das kommunale Immobilienportal eingebunden werden kann, können aus dem KIP heraus auch sehr aussagekräftige und professionelle Exposés zu den Liegenschaften erstellt werden. „Wir präsentieren auf der Seite umfassend unsere verfügbaren Gewerbeflächen und den Wirtschaftsstandort Odenwaldkreis. Das wird uns bei Firmenansiedlungen durchaus begünstigen“, freut sich Gabriele Quanz, Refe-

ratsleiterin Wirtschafts-Service im Haus der OREG.

Anbieter, die Gewerbeflächen und -immobilien in das KIP einstellen lassen wollen, wenden sich bitte an den Wirtschafts-Service der OREG, Sonny Wiessmann (Telefon: 06062 9433-65, E-Mail s.wiessmann@oreg.de). Für Anbieter von Objekten in der Oberzent ist Amadeus van Lier zuständig (Telefon: 06062 9433-63, E-Mail: Mail.a.vanlier@oreg.de). <<

Wirtschaftsförderung

Ausschreibung des zweiten Hermann-Braun- Gedächtnispreises

Wirtschafts-Service und Wirtschaftsbeirat der OREG loben wieder den gemeinsamen Preis für vorbildliche Ausbildung und Personalentwicklung aus

VON GABRIELE QUANZ

Odenwaldkreis. Das Fehlen von Fachkräften wird zu einem ersten Problem – für jedes Unternehmen und für die gesamte deutsche Wirtschaft. Nicht wenige Unternehmen müssen heute schon Aufträge ablehnen oder können erfolgsversprechende Projekte nicht angehen, weil ihnen die Personalressourcen hierfür fehlen. Aber es gibt auch Unternehmen, kleine wie große, die im „Kampf um die Talente“ als Sieger hervorgehen. Wie schaffen die das? Sie bilden zum einen ihre Nachwuchskräfte selber aus und geben ihren jungen Fachkräften nach der Ausbildung attraktive Perspektiven. Wenn dann auch noch das Arbeitsumfeld stimmt, wenn eigenständiges Arbeiten gefördert sowie räumliche und zeitliche Flexibilität und die Möglichkeit zum lebenslangen Lernen geboten werden, dann bleiben die High-Potentials dem Betrieb treu. Diese Unternehmen sollen über den „Hermann-Braun-Gedächtnispreis“, den die Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH (OREG) gemeinsam mit ihrem Wirtschaftsbeirat zum zweiten Mal ausruft, der Öffentlichkeit vorgestellt werden.

Mit dem Preis ausgezeichnet werden Unternehmen, die in den letzten 24 Monaten durch besondere Leistungen im Bereich Ausbildung und Personalentwicklung im Odenwaldkreis Beispiele gesetzt haben. Von den nominierten Unternehmen wird erwartet, dass sie Ausbildungsplätze in Anzahl (Ausbil-

dungsquote) und Qualität (Prüfungsergebnisse) über das vergleichbare Niveau hinaus geschaffen sowie ihre Auszubildenden durch spezifische und innerbetriebliche Ausbildung (Schulung, Seminare) zusätzlich gefördert haben und weiter fördern. Zudem sollen die Unternehmen auch über eine strategische Personalentwicklung verfügen, die sich durch wirksame Instrumente der Fachkräftesicherung ausdrückt.

Die Auszeichnung mit dem Hermann-Braun-Gedächtnispreis ist als öffentliche Würdigung eines besonderen Engagements in der Fachkräftesicherung und -entwicklung anzusehen und ist nicht finanziell dotiert. Der Preis wird in den Kategorien „Kleine Unternehmen“ (bis 50 Mitarbeiter), „Mittlere Unternehmen“ (bis 250 Mitarbeiter) sowie „Große Unternehmen“ (über 250 Mitarbeiter) vergeben.

Unternehmen können sich nicht selbst bewerben, sondern sie können nur vorgeschlagen werden, z.B. durch aktuelle oder ehemalige Auszubildende. Die Nominierung ist bis zum 31. Oktober 2018 in schriftlicher Form zu richten an: Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH (OREG), Wirtschafts-Service, zu Händen Frau Quanz, Marktplatz 1, 64711 Erbach (Fax: 06062 9433-66; Email: g.quanz@oreg.de). Die vollständigen Ausschreibungsunterlagen sind unter www.oreg.de/fachkraefteservice abrufbar. <<

Gesundheitsversorgung

Gemälde von Heide Schmidt-Zitzmann

Ausstellung in der Galerie des Gesundheitszentrums Odenwaldkreis GmbH - Im August und September 2018

VON TANJA KOCH

Erbach. Seit dem 1. August 2018 stellt die Gesundheitszentrum Odenwaldkreis GmbH Gemälde von Heide Schmidt-Zitzmann aus Michelstadt aus. Die Künstlerin wurde 1952 im Erzgebirge geboren und studierte Germanistik, Kunsterziehung und Pädagogik an der Humboldt Universität Berlin; die Ölmalerei sowie Druck-techniken erlernte sie bei den Malern Hans-Dieter Bartel und Erhard Schmidt. Bis zu ihrer Ausreise über Ungarn in den Odenwald im Jahr 1989 war sie als Lehrerin für Kunsterziehung, Deutsch und Werbung in Liebenwalde sowie Gransee tätig.

Nach einem Referendariat an der Theodor-Litt-Schule Michelstadt, unterrichtete Frau Schmidt-Zitzmann bis zu ihrem Eintritt in den Ruhestand im Jahr 2015 die Sekundarstufe 1 in Deutsch und Kunst an der Sportpark-schule Erbach. Danach erfolgte der Ausbau eines eigenen Ateliers in ihrem Eigenheim.



Die Künstlerin mit einer Bilderauswahl beim „1. Künstlerpicknick“ in Bad König. Foto: H. Schmidt-Zitzmann

Ihre Kunstwerke entstehen in Mischtechniken und Collagen mit Ölkreide, Pastell, Kohle und Acryl. Farbstrukturen des Untergrundes

sind oft entscheidend für ihre Ideen, so dass sich die Bilder schichtweise aufbauen. Sie werden mittels unterschiedlichster Techni-

ken weiter bearbeitet, um das Motiv in seiner ganz speziellen Art entstehen zu lassen. Die Künstlerin setzt gerne Collage-Techniken ein oder schneidet die gewünschten Formen mit Weiß heraus. Bis ein Bild beendet ist und alle für sie wesentlichen Details ihrer Vorstellung gerecht werden, ist es ein langer Prozess. Jedes Bild ist eine kleine Herausforderung, Idee, Material und Technik in Einklang zu bringen.

Das Werk, das man malt, ist eine Art, Tagebuch zu führen.

(Pablo Picasso)

Seit Beginn ihres Wirkens beteiligt sich die Künstlerin an Malkursen und Kunstausstellungen. Sie organisierte u. a. Kunstprojekte von und für Schüler. Ab 2016 absolvierte sie Workshops beim Kunstatelier Olga Malkovskaja in Reichelsheim und nahm an den Gemeinschaftsausstellungen „Portrait“ im Atelier de Couleur Reichelsheim sowie „Europa zu Gast im Odenwald“ im Landratsamt Er-

bach teil. Des Weiteren beteiligte sie sich am „1. Künstlerpicknick Bad König“ sowie an den „Tagen der offenen Ateliers“ im Rahmen des Kultursommers Südhessen. <<



Informationen

Gesundheitszentrum
Odenwaldkreis GmbH
Albert-Schweitzer-Straße 10 - 20
64711 Erbach
Tel.: 06062 79-0
Internet: www.gz-odw.de

Arbeit

Kommunales Job-Center Odenwaldkreis und InA gGmbH besuchen Autohaus Manfred Müller GmbH in Erbach

Gespräch über Mitarbeiteranforderungen und über das Potenzial altersgemischter und kompetenzübergreifender Teams



Gabriele Maria Kemmer, Teil der Geschäftsführung der Autohaus Manfred Müller GmbH, führte die Gäste vom Kommunalen Job-Center und dem Arbeitgeber- und Personalservice der InA gGmbH durch das Unternehmen. (v.l.n.r.) Patrick Beck (Teamleiter Eingliederung KJC), Tim Löffler (AGPS), Gabriele Maria Kemmer und Cornelia Wind (Teamleitung 50plus KJC).

VON JANA BRENDEL

Erbach. Bei einem kürzlich stattgefundenen Betriebsbesuch, trafen sich die Teamleiter vom Kommunalen Job-Center Odenwaldkreis und Vertreter des Arbeitgeber- und Personalservice der InA gGmbH mit Gabriele Maria Kemmer, Teil der Geschäftsführung der Autohaus Manfred Müller GmbH in Erbach. Diese war erfreut über das Interesse an ihrem Unternehmen und die Chance Arbeitsabläufe und Strukturen in den Bereichen Automobilverkauf und Kfz-Reparatur vorstellen zu können. „Durch die regelmäßigen Treffen mit regionalen Unternehmen wollen meine Kollegen und ich die Arbeit des Kommunalen Job-Centers bei der Vermittlung unserer Kunden aus dem SGB-II Umfeld für die Betriebe im Odenwaldkreis noch transparenter machen“, erklärte Cornelia Wind, Teamleiterin 50plus, die Beweggründe für ihren Besuch. Besonders wichtig bei den Betriebsbesuchen ist es dabei herauszufinden, welche Anforderungen ein Unternehmen an seine Mitarbeiter stellt und welche Erwartungen, auch über die fachlichen Qualifikationen hinaus, es gibt.

Die Autohaus Manfred Müller GmbH ist bereits seit 1982 als Mitsubishi Vertragspartner am Standort in Erbach zu finden und in den vergangenen Jahren stetig gewachsen. Auf einer großzügigen Gewerbefläche im Zentrum von Erbach werden hier nicht nur Autos verkauft, sondern unter anderem auch Fahrzeuge repariert und gewartet sowie Winterreifen eingelagert.

„Für die Zufriedenheit unserer Kunden und um auch zukünftig am Markt bestehen zu können ist uns ein funktionierendes Team sehr wichtig“, erklärte Gabriele Maria Kemmer ihren Gästen vom Kommunalen Job-Center und der InA gGmbH. Die Geschäftsführerin weiß aus Erfahrungen um die rückläufige Tendenz von Ausbildungssuchenden im Handwerk und um die Herausforderungen des allgemeinen demografischen Wandels, der sich auch auf Teamstrukturen eines Unternehmens auswirken kann. Im Autohaus Müller setzt man hierbei auf eine gute Mischung aus erfahrenen Mitarbeitern mit fachübergreifenden Kompetenzen und jungen Angestellten und Auszubildenden, die von deren Wissen und Lebenserfahrungen profitieren. Gabriele Kemmer hat dabei in der Vergangenheit sehr positive Erfahrung mit neuen Mitarbeitern aus dem Altersbereich 50plus gemacht, die mit vielfältigem handwerklichem Geschick punkten konnten, sehr verlässlich waren und sich schnell ins Team eingefügt haben. Denn auch der zwischenmenschliche Aspekt ist ihr wichtig. „Ein wertschätzender Umgang miteinander ist Teil unserer Firmenphilosophie. Dies gilt für den Umgang mit Kollegen, Partnern und Kunden gleichermaßen. Nur so können langfristige Arbeits- und Geschäftsbeziehungen entstehen und erhalten werden“, so Kemmer.

Die Gäste vom Kommunalen Job-Center und dem AGPS der InA gGmbH können diese Aussagen nur bestätigen. Auch ihre Erfahrungen zeigen, dass Arbeitnehmer und Arbeitge-

ber zusammen passen müssen, wenn eine langfristige Zusammenarbeit funktionieren soll. So wird beispielsweise die Möglichkeit von Praktika als Einstiegsinstrument in den Arbeitsmarkt von den Vermittlern des Kommunalen Job-Centers unterstützt. Darüber hinaus nutzt der Arbeitgeber- und Personalservice bei seiner Vermittlungsarbeit das Instrument der bewerberorientierten Vermittlung, mit dem sowohl für Arbeitsuchende als auch für Arbeitgeber das bestmögliche Ergebnis erreicht wird. Vielleicht auch zukünftig für die Autohaus Manfred Müller GmbH in Erbach, die aktuell auf der Suche nach einem Kfz-Mechatroniker ist. <<



Informationen

Interessierte Arbeitgeber finden geeignete Auszubildende und Mitarbeiter über den Arbeitgeber- und Personalservice des Kommunalen Job-Centers Odenwaldkreis, in Kooperation mit der InA gGmbH - Integration in Arbeit. Kontakt: Tel.: 06062 70-3932 oder E-Mail: arbeitsgeber-service@ina-odw.de

Pflege

Neuer Treffpunkt für Seniorinnen und Senioren

AWO eröffnet Tagespflege in der Schwimmbadstraße in Bad König



Gemütlich und wohnlich präsentiert sich die neue AWO Tagespflege in Bad König. (Foto: Sven Klingelhöfer)

VON SVEN KLINGELHÖFER

Bad König. Die neue Tagespflegeeinrichtung der Arbeiterwohlfahrt (AWO) hat am Montag, 30. Juli, ihre Türen in der Kurstadt geöffnet. Die neuen Räumlichkeiten liegen zentral und bieten 14 Plätze für Betreuung und Pflege nach Maß.

Das neue Angebot der AWO ist eine sinnvolle Ergänzung zur häuslichen Pflege. Die Tagespflegegäste können den Tag in Gesellschaft erleben, abwechslungsreiche Beschäftigungsmöglichkeiten wahrnehmen und dabei professionell gepflegt, versorgt und betreut werden - wie oft sie das Angebot in der Woche nutzen, können sie selbst entscheiden.

Als besonderen Service bietet die AWO auch einen Fahrdienst für die Tagespflegegäste an. Für pflegende Angehörige ist die neue Tagespflege der AWO ein Entlastungsangebot, da sie ihr Familienmitglied in guten Händen wissen. Ein offener Mittagstisch soll in Kürze folgen, der nicht nur Tagespflegegästen offensteht. „Wir wollen den Austausch untereinander fördern, daher kann man am Mittagstisch teilnehmen, auch ohne die Leistungen der Tagespflege in Anspruch zu nehmen“, so Betriebsleiter Joachim Joseph.

Mehr Informationen zum Betreuungsangebot, Mittagstisch und zu den verfügbaren Plätzen gibt es direkt bei der AWO Tagespflege Bad König unter Tel. 06063 5782408 oder beim Team des AWO Bad König Pflegegedienstes unter Tel. 06063 503690 bzw. per E-Mail unter bk-ambulant@awo-hs.org.

Die AWO Tagespflege ist ein Angebot der AWO Senioren und Pflege Odenwald, einer gemeinnützigen Gesellschaft des AWO Bezirksverbandes Hessen-Süd e.V. und des AWO Kreisverbandes Odenwald e.V. <<

Arbeit und Soziales

Neue Maschine für das AWO Integra Werk 2

CNC Fräsbearbeitungszentrum für mehr Möglichkeiten und neue Aufträge



Die neue Maschine wird sorgsam an ihren Bestimmungsort gehievt. (Foto: AWO Integra)

VON SVEN KLINGELHÖFER

Erbach. Das AWO Integra Werk 2 freut sich über eine neue Maschine für die Werkstatt: ein gebrauchtes CNC Fräsbearbeitungszentrum soll in diesem Jahr für mehr Möglichkeiten und neue Aufträge sorgen. Das Team „Metall“ mit Beschäftigten mit und ohne

Behinderung freut sich über die neuen Möglichkeiten, die die neue Maschine nun mit sich bringt. Ebenfalls erfreulich: ein weiterer CNC Maschinenarbeitsplatz für Menschen mit Behinderung wird dadurch geschaffen. Weitere Informationen gibt Jürgen Lehmeier unter Telefon 06163 9326-2111. <<

Gründungsoffensive

Fußball hat Pause - jetzt schalten pffrige Gründungen auf Angriff!

Aktuelle Runde des Gründerwettbewerbs der Gründungsoffensive Bergstraße-Odenwald läuft noch bis 27.08.2018

VON GABRIELE QUANZ

Odenwaldkreis. Noch bis zum 27.08.2018 können sich Gründerinnen und Gründer aus dem Odenwaldkreis oder dem Kreis Bergstraße für den diesjährigen Gründerpreis „Go“ der Gründungsoffensive der beiden Landkreise bewerben. Experten prüfen die eingereichten Wettbewerbsbeiträge auf Herz und Nieren und geben den Gründerinnen und Gründern wertvolle Informationen und Kontakte, die sie bei der erfolgreichen Umsetzung ihres Vorhabens weiter bringen. Zudem gibt es Preisgelder in Gesamthöhe von 10.000 Euro zu gewinnen. Auch wichtig: Durch die Teilnahme an dem Wettbewerb kann die Geschäftsidee noch vor dem Start einer breiten Öffentlichkeit bekannt gemacht werden.

Unterstützt wird der Gründerwettbewerb von der Volksbank Odenwald, die das Preisgeld für die Kategorie „Klassische Gründung einschließlich Unternehmensnachfolge“ stellt. Die Sparkasse Odenwaldkreis ermöglicht durch ihre finanzielle Beteiligung, dass auch „Junge Unternehmen im Wachstum“ ein Preisgeld erhalten und die Handwerkskammer Frankfurt-Rhein-Main stellt für „Gründungen im Handwerk“ wahlweise einen Weiterbildungsgutschein oder einen Geldpreis zur Verfügung. Bewerbungen für den Gründerpreis sind ab sofort bis zum 27.08.2018 möglich. Herzstück der Bewerbung ist ein Businessplan, der durch die fachkundig besetzte Jury bewertet wird. „Neben einer pffrigen Geschäftsidee beeinflusst aber gerade die Persönlichkeit der Gründerin oder des Gründers die Entscheidung der Jury wesentlich“, merkt Marius Schwabe, Geschäftsführer der OREG, zu den Erfolgsaussichten auch von „bodenständigen“ Gründungsvorhaben beim Wettbewerb an. „Innovationen sind schön, noch schöner sind aber Geschäftsvorhaben, die wirklich funktionieren und die wir hier vor Ort konkret brauchen“, so der Wirtschaftsförderungsexperte weiter.

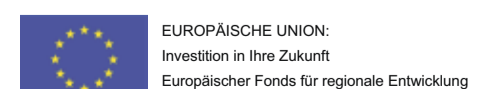
Die „Gründungsoffensive Bergstraße-Odenwald“ ist ein Kooperationsprojekt des Wirtschafts-Service des Odenwaldkreises – unter dem Dach der Odenwald Regional-Gesellschaft mbH (OREG) – und der Wirtschaftsförderung Bergstraße (WFB), wird vom Land Hessen aus dem EFRE-Fond gefördert und ist darauf ausgerichtet, die Qualität und Quantität von Gründungen in den beiden Regionen zu steigern. Mit der Gründungsoffensive ermutigen die OREG und die WFB seit 2009 alle Gründer und Gründungswilligen im Odenwaldkreis und im Kreis Bergstraße, ihre Vorhaben in die Tat umzusetzen. <<

Informationen:

Weitere Informationen zum Wettbewerb, Teilnahmebedingungen und die Ausschreibungsunterlagen zum downloaden sind unter: www.oreg.de/gruendungsoffensive abrufbar. Die Teilnahme an dem Wettbewerb ist kostenfrei.

Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH (OREG)
Wirtschafts-Service Odenwaldkreis
Dieter Strebel
Marktplatz 1 - 64711 Erbach
Tel.: 06062 9433-89
E-Mail: d.strebel@oreg.de

Wird gefördert durch:



„ENTEGA ist viel mehr“

ENTEGA-Geschäftsführer Thomas Schmidt über die ENTEGA Zuhause Flat (Ökostrom, Internet, Telefonie) und das brandneue ENTEGA TV



VON GERT BLUMENSTOCK

Darmstadt. Der Energieversorger ENTEGA hat Energie- und Telekommunikationsleistungen mit einem Bündelprodukt zusammengeführt: Mit dem Tarif „ENTEGA Zuhause Flat“ erhalten Kunden Ökostrom, Internet und Telefonie zu einem monatlichen Festpreis. Hinzu kommt nun das Streaming-Angebot ENTEGA TV. Thomas Schmidt, Geschäftsführer der ENTEGA Energie GmbH, erläutert die Vorteile des Produkts.

Was ist an ENTEGA Zuhause Flat das Besondere, was hat der Kunde davon?

Das Produkt gab es vorher noch nicht, ENTEGA war der erste Versorger, der eine solche Flatrate für die wesentlichen Lebensbedürfnisse Strom und Telekommunikation auf den Markt gebracht hat. Unsere Kunden können durch das neue Produkt nicht nur bequem Strom, Telefon und Daten aus einer Hand und über eine Abrechnung beziehen, sondern dabei auch noch sparen. Die Kunden müssen sich keine Gedanken um eine mögliche Nach-

zahlung in der nächsten Rechnung machen – und jetzt das Ganze auf Wunsch auch noch mit ENTEGA TV.

Kann ich überall in der Region bestellen?

Das Angebot ist in Darmstadt, Mainz und Südhessen erhältlich mit einer Netzleistung von bis zu 100 Mbit pro Sekunde. Eine der Voraussetzungen dafür ist das Glasfasernetz von ENTEGA Medianet. Im Internet kann man ganz einfach seine Adresse angeben und sieht gleich, ob das Produkt am eigenen Wohnort zur Verfügung steht. In den Testmärkten, in denen wir das neue Produkt im Laufe des letzten Jahres ausprobiert haben, bekamen wir eine tolle Resonanz von unseren Kunden. Die ENTEGA Flat begeistert, weil sie für die Kunden einfach, transparent und preisgünstig ist.

Wie funktioniert das mit der Flat, gibt es da keine Begrenzung?

Für die Einstufung wird eine jährliche Strommenge je nach Haushaltsgröße festgelegt,

bei 24 Monaten Preisgarantie. Wird die Menge überschritten, wird wie bei einer Flat aus dem Telekommunikationsmarkt bereits gewohnt, nicht nachgezahlt. Stattdessen kann nach Ablauf des ersten Jahres eine neue Verbrauchsgrenze und ein neuer Abschlag festgelegt.

Was hat es mit ENTEGA TV auf sich?

Die Sehgewohnheiten des Publikums haben sich verändert. Früher scharte sich alles um 20 Uhr um die Tagesschau. Heute möchten die Menschen ihre Sendung dann sehen, wann sie selbst wollen. Also zeitversetzt oder nochmal von Anfang an. Das Streaming-Angebot von ENTEGA TV erfüllt dieses Bedürfnis.

Die Fußball-WM war ein guter Anlass, dieses neue Produkt bekannt zu machen. Als Teil des Gesamtpakets kann man ENTEGA TV Basic buchen mit 87 Sendern, davon 33 in HD-Qualität. Hinzu kommt die Bereitstellung der ENTEGA TV Box mit HDMI- und LAN-Anschluss sowie 32 GB USB Stick. Mit dem ENTEGA TV HD Paket sind weitere 20 Sender in HD erhältlich. Mit ENTEGA TV international schließlich kann man insgesamt 57 Sender für verschiedene Länderpakete erwerben von Englisch, Italienisch, Französisch, Türkisch, Bosnisch usw. Ebenso gibt es Pakete für den arabischen oder afrikanischen Raum. Damit steht ENTEGA TV für Internationalität und bietet zudem Menschen mit Migrationshintergrund einen guten Service.

Was sagt dieses neue Bündelprodukt über den Konzern ENTEGA aus?

ENTEGA möchte mit seinen Produkten „rund um das Zuhause“ ein Alltagsbegleiter sein, der im komplexer werdenden Leben zur Vereinfachung beiträgt. Der gesamte Bereich um Smart Home gehört ebenfalls dazu. ENTEGA Zuhause Flat ist unser Basisprodukt für weitere zukünftige Angebote. Mit der Kompetenzausweitung von Zuhause Flat und TV werden wir unsere Kunden noch besser und umfassender unterstützen. ENTEGA ist eben viel mehr, als ein Energielieferant. Wir sind bei allen Grundbedürfnissen rund um das Zuhause für unsere Kunden da. <<

Pflege

Viele interessierte Zuhörer bei Vortrag zu Patientenverfügung

Vortrag zu Patientenverfügung, Betreuungs- und Vorsorgevollmacht von Pflegedienstleiterin Angela Scheil findet große Resonanz



Pflegedienstleiterin Angela Scheil zu Patientenverfügung, Betreuungs- und Vorsorgevollmacht in der vollbesetzten Kleinkunsthöhle.

VON GERT-R. VON NEINDORFF

Oberzent. Nur ganz wenige Menschen treffen rechtzeitig eine richtige Vorsorge, wer sich wie um sie und ihre Belange kümmern soll, wenn sie dazu aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr in der Lage sind. Vorprogrammiert sind dann erhebliche Probleme, wenn die eigene Behandlung und Versorgung nicht geregelt sind. Ehepartner und Angehörige haben nämlich nicht automatisch die Befugnis, die ärztliche Behandlung zu bestimm-

men oder Entscheidungen mit rechtlichen Auswirkungen zu treffen. Unabhängig vom Lebensalter ist daher das rechtzeitige Verfassen einer praxisnahen Regelung in Form von Patientenverfügung, Betreuungsvollmacht und Vorsorgevollmacht zu empfehlen.

Zu diesem Thema hat Angela Scheil, Pflegedienstleiterin in der Seniorenresidenz Hedwig Henneböhl in Oberzent, kürzlich in der vollbesetzten Kleinkunsthöhle des Hauses einen Vortrag gehalten. Vor ca. 100 interes-

sierten Zuhörern hat sie zunächst dargelegt, was eine Patientenverfügung ist und welche Form und welchen Inhalt sie haben sollte. Neu war vielen Gästen dabei, dass die Patientenverfügung jedes Jahr neu unterschrieben werden sollte und dass der Schmerzbehandlung eine hervorgehobene Rolle zukommen sollte. Aber auch auf die persönlichen Wertvorstellungen, die die eigenen Vorstellungen zum Leben und Sterben in einer Patientenverfügung widerspiegeln sollen, ist die Referentin eingegangen.

Zur Vorsorgevollmacht hat Angela Scheil ausgeführt was diese bedeutet und welchen inhaltlichen Anforderungen sie entsprechen sollte. Sie hat dabei darauf hingewiesen, dass die Vorsorgevollmacht einen Hinweis auf die Patientenverfügung enthalten sollte und dass die Vermögenssorge, beispielsweise für Bankangelegenheiten, ausdrücklich erwähnt werden sollte. Letztlich hat die Referentin betont, dass es wichtig sei, dass sich die Vorsorgevollmacht über den Tod hinaus erstreckte.

Zum Abschluss ihrer Ausführungen ist Angela Scheil noch auf die Betreuungsverfügung eingegangen, in der geregelt ist, wer bei einer Entscheidungsunfähigkeit des Betroffenen die Betreuung übernehmen soll. <<

20 Jahre kontinuierliches Wachstum

Neues Firmengebäude bietet Mitarbeitern von i-mold jetzt komfortable Arbeitsplätze für Entwicklung, Fertigung, Vertrieb und Administration



Der neue, im Juni 2018 eingeweihte Firmensitz von i-mold in Erbach.

PRESSESTELLE I-MOLD

Erbach. Rund 150 Gäste - Kunden, Lieferanten, Dienstleister sowie Mitarbeiter und deren Angehörige feierten im Juni gemeinsam die Einweihung des neuen Firmengebäudes von i-mold. Über 20 Jahre anhaltendes, kontinuierliches Wachstum war für den Hersteller von Angusseinsätzen und Servo-Systemkomponenten für Spritzgießwerkzeuge sowie Anbieter von Heißkanalsystemen ein erfreulicher Grund für den Ortswechsel an den Stadtrand von Erbach im hessischen Odenwald. Dort hat das international erfolgreiche Unternehmen 2 Millionen Euro investiert und damit viel Raum geschaffen, um auch der erwarteten positiven Weiterentwicklung gewachsen zu sein. Insgesamt 620 m² Bürofläche, unter anderem mit sieben CAD-Arbeitsplätzen, und zurzeit 300 m² Hallenfläche bieten jetzt die freundliche und lichtdurchflutete Arbeitsumgebung für zukünftig bis zu 35 Mitarbeiter in Entwicklung, Fertigung, Qualitätssicherung, Vertrieb und Administration.

Dass deren Wohl das Kapital von i-mold ist, betont die kaufmännische Geschäftsführerin Bianca Meister: „Wir haben unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein Nest gebaut, in das sie immer wieder gerne zurückkehren, denn positive, angenehme Arbeitsbedingungen sind in der heutigen Zeit eine Grundvoraussetzung dafür, gut ausgebildetes, engagiertes Personal zu werben und zu halten.“

Heute ist i-mold ein mittelständisches, modernes und überproportional wachsendes Unternehmen. Dessen Name steht weltweit für innovative Produkte und intelligente Systemlösungen, insbesondere für den Bau und die Automatisierung von Spritzgießwerkzeugen. Zu den aktuellen Entwicklungen gehören klein dimensionierte Tunnelanguss-Einsätze für niedrige Schussgewichte, Heißkanaldüsen für geringe Nestabstände, leicht montierbare ‚schnelle‘ Hälften sowie Linearantriebe mit sehr geringer Aufbauhöhe für Zahnstangen- und Plattenbewegungen, Schieber und Kernzüge. Der Weg, der in den vergangenen zwei Jahrzehnten dorthin geführt hat, ging stetig und zuweilen auch steil bergauf, wie die Geschäftsführer Thomas Meister und Andy Walter in ihrer Festrede anschaulich beschreiben.

Vom weiteren Erfolg überzeugt

Der Ausblick der Geschäftsführer strahlt Optimismus aus: „Bis Ende 2018 wird unsere Belegschaft auf 22 Mitarbeiter angewachsen sein, und diese wird uns dann erstmals einen Umsatz im Bereich von 5 Millionen Euro ermöglichen. Dazu wird auch die neu installierte Schleiferei und Dreherei beitragen, mit der wir die Arbeit unserer externen Fertigungspartner unterstützen und zur Verkürzung der Lieferzeiten beitragen“, so Walter. Und Meister ergänzt: „In Kürze werden wir in unserer Fertigungshalle dazu eine Station zur Bearbeitung von Tunnelanguss-Einsätzen und einen Messraum zur Qualitätskontrolle einrichten. Und wir werden 200.000 Euro in ein neues ERP-System investieren. Mit der unmittelbar bevorstehenden Einführung weiterer, neuer Varianten werden wir unser ohnehin schon außergewöhnlich breites Portfolio an Tunnelanguss-Einsätzen nochmals erweitern, und für 2019 ist die Markteinführung einer neuen Generation unserer Servomold Steuerungen geplant.“ <<

Zahlen und Fakten

i-mold GmbH & Co. KG
Gewerbepark Gräsig 72
64711 Erbach
Tel. 06062 80933-0,
Internet: www.i-mold.de
E-Mail: info@i-mold.de

Geschäftsführung: Thomas Meister, Andy Walter, Bianca Meister
Mitarbeiterzahl: 22
Neubau: 2 Mio. € Investitionssumme, 4800 m² Grundstücksfläche, 620 m² Bürofläche, 300 m² Hallenfläche
Produkte: Tunnelanguss-Einsätze mit hohem Einsparpotential in Formbau und Spritzguss, Heißkanal-Systeme von Heatlock, Systemlösungen zur Realisierung servoelektrischer Rotations- und Linearbewegungen in Spritzgießwerkzeugen.
Weltweites Distributoren-Netzwerk in 35 Ländern
Geplanter Umsatz 2018: ca. 5 Mio. €

Arbeitsmarkt

Stellenangebote der OREG

Aktuell sind beim Geschäftsbereich Nahverkehr der Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH (OREG) folgende Stellen zu besetzen:

Marketingfachkraft (m/w)

Nähere Informationen zu den Stellenangeboten finden Interessierte unter www.odenwaldmobil.de/stellengesuche

Bewerbungen sind zu senden an: Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH (OREG)
Filiz Camdal - Marktplatz 1 - 64711 Erbach - Telefon: 06062 9433-80
E-Mail: f.camdal@oreg.de

Stellengesuche des Kommunalen Job-Centers

Berufserfahrene Ingenieurin (61 J.) sucht Anstellung als Bürokraft. Ich bin mobil, zuverlässig, motiviert und sprachgewandt (deutsch, russisch, polnisch). Gerne überzeuge ich Sie von mir.
Chiffre: 2018-26

Gelernter Fachinformatiker der Systemintegration sucht neue Herausforderungen im Rahmen einer Wiedereingliederung. Ich bin flexibel, motiviert und zuverlässig. Gerne überzeuge ich auch in einem Praktikum und freue mich auf Ihre Kontaktaufnahme.
Chiffre: 2018-27

Staatlich geprüfter Erzieher sucht eine neue Herausforderung. Ich bin mobil, flexibel und vielseitig einsetzbar. Auch zu einem Praktikum bin ich gerne bereit. Sehr gerne überzeuge ich Sie in einem persönlichen Gespräch.
Chiffre: 2018-28

Kaufmännische Sachbearbeiterin (mit Fremdsprachenkenntnissen in Englisch, Französisch und Portugiesisch) sucht eine neue Herausforderung. Ich bin mobil, flexibel und motiviert. Gerne überzeuge ich Sie auch in einem Praktikum von mir.
Chiffre: 2018-29

Gelernte Kauffrau mit langjähriger Erfahrung in der Auftragsabwicklung / Verkaufsinendienst sucht eine neue Herausforderung auf TZ-Basis. Fremdsprachenkenntnisse in Russisch sowie gute Kenntnisse in den gängigen MS-Office Programmen sind ebenfalls vorhanden. Gerne überzeuge ich Sie in einem persönlichen Gespräch und freue mich auf Ihre Kontaktaufnahme.
Chiffre: 2018-30

IT-Systemelektroniker „auf der Zielgeraden“, sucht einen Arbeitgeber, bei dem er seine Projektarbeit (Aufwand von ca. 35 Stunden) durchführen kann. Ich bin mobil, flexibel und vielseitig einsetzbar. Auch besteht die Bereitschaft zu einem Praktikum.
Chiffre: 2018-31

Junger hochmotivierter Mann aus Syrien mit Wohnort Lützelbach, sucht neue Herausforderung. Meine Deutschkenntnisse sind gut und ich bin vielseitig einsetzbar, ebenso kann ich mich schnell in neue Aufgabengebiete einarbeiten. Gerne bin ich zu einem Praktikum bereit und freue mich über Ihre Kontaktaufnahme.
Chiffre: 2018-32

Gelernter Tischler aus Reichelsheim, sucht eine neue Herausforderung im Tischlerbereich, Herstellung oder Lager. Ich bin flexibel, sehr motiviert und sehr umgänglich. Gerne bin ich auch zu einem Praktikum bereit. Über Ihre Kontaktaufnahme freue ich mich sehr.
Chiffre: 2018-33

Versicherungsfachmann (bvw) mit langjähriger Erfahrung sucht neue Anstellung im Vertrieb. Ich bin überzeugend, abschlussicher und hochmotiviert. Ich freue mich auf Ihre Kontaktaufnahme.
Chiffre: 2018-34



Kontakt

Kreisausschuss Odenwaldkreis
Natascha Kirchschrager
Michelstädter Str. 12, 64711 Erbach
Telefon: 06062 70-1551
E-Mail: n.kirchschrager@odenwaldkreis.de
Internet: www.odenwaldkreis.de

Veranstaltungen



Veranstaltungsserie „So geht das...“

Praxisnahe Vorträge zu relevanten Themen der betrieblichen Entwicklung

Die OREG wird im Jahr 2018 erstmalig eine Veranstaltungsserie für Unternehmen und Existenzgründer aus dem Odenwaldkreis anbieten. „So geht das...“ ist Titel und Programm der Veranstaltungen. Experten aus dem Odenwaldkreis werden zu ihrem Thema praxisnah und kompakt in 30 Minuten referieren. Im Anschluss ist eine Interviewrunde mit Praxisbeispielen ebenso vorgesehen wie die Möglichkeit zum Netzwerken. Die Teilnahme an den Veranstaltungen ist kostenfrei.

Themen und Termine in 2018 (immer mittwochs):

29.08.2018, 18:00 Uhr:
„So geht das: Services der OREG richtig nutzen“

24.10.2018, 18:00 Uhr:
„So geht das: Kunden perfekt binden“

Veranstalter/Ort:

Wirtschafts-Service Odenwaldkreis
Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH (OREG)
Altes Rathaus (Rathausaal)
Marktplatz 1
64711 Erbach

Wir bitten um eine frühzeitige Anmeldung (spätestens eine Woche vor der jeweiligen Veranstaltung) per E-Mail an veranstaltung@oreg.de.

Entega-Infomobil zur Breitbandversorgung

Informieren Sie sich über das Hochgeschwindigkeitsnetz mit bis zu 50 Mbit/s



**Freitag: 03.08.18
11.00 - 17.00 Uhr
Bromischer Treff (Post)
Hauptstraße 3
64753 Brombachtal**

**Mittwoch: 08.08.18
09.00 - 12.30 Uhr
und 14.00 - 17.30 Uhr
AZE-Kommunikationstechnik
In der Post
Heidelberger Straße 9
64385 Reichelsheim**

**Donnerstag: 09.08.18
09.00 - 12.30 Uhr
und 14.00 - 17.30 Uhr
AZE-Kommunikationstechnik
In der Post
Aschaffener Straße 10
64739 Höchst**

**Donnerstag: 09.08.18
09.00 - 17.00 Uhr
Landratsamt
Michelstädter Str. 12
64711 Erbach**

**Freitag: 10.08.18
11.00 - 18.00 Uhr
Bienenmarktgelände
Wiesenweg
64720 Michelstadt**

**Mittwoch: 15.08.18
09.00 - 12.30 Uhr
und 14.00 - 17.30 Uhr
AZE-Kommunikationstechnik
In der Post
Heidelberger Straße 9
64385 Reichelsheim**

Jetzt bestellen unter www.entega.de - Telefon-Hotline während der Standzeiten zur persönlichen, individuellen Terminvereinbarung unter 0151-75791680.

Breitbandprojekt Odenwaldkreis

Sie haben eine Kündigung Ihres Telekommunikationsanbieters erhalten?



Dann klären wir Sie kurz auf und helfen Ihnen weiter

Odenwaldkreis. Der Odenwaldkreis hat in das Interkommunale Breitbandnetz investiert, das von der ENTEGA Medianet betrieben wird und die Haushalte und Unternehmen mit schnellem Internet versorgt. Gegen Ende des Jahres 2018 kann für ENTEGA Medianet Kunden im Nahbereich durch den Einsatz der sogenannten Vectoring-Technik eine Datenübertragungsrate von bis zu 100 Mbit/s – statt wie bisher 50 Mbit/s - realisiert werden. In den Nahbereich fallen die Kunden, die an eine Kabelverzweiger angeschlossen sind, der maximal 500 m von einem Hauptverteiler entfernt ist. Technisch bedingt kann immer nur ein Anbieter die Vectoring-Geräte in einem Netz einsetzen. Aus diesem Grund kündigt Ihr Telekommunikationsanbieter Ihnen den schnellen Internetzugang (VDSL) und bietet stattdessen nur noch ein Produkt mit maximaler Bandbreite von bis zu 16 Mbit/s (ADSL) an.

Wenn auch Sie eine Kündigung Ihres Telekommunikationsanbieters erhalten haben, kann die ENTEGA Medianet Ihnen für einen reibungslosen Ablauf folgende Hilfe anbieten:

- Um Ihnen den Wechsel ganz einfach und angenehm zu gestalten, erledigt die ENTEGA Medianet die Kündigung bei Ihrem bisherigen Telefon- und Internetanbieter für Sie.
- Damit die ENTEGA Medianet die Kündigungsfrist für Sie einhalten kann, beauftragen Sie diese bitte mindestens 21 Werktage vor Ablauf der Kündigungsfrist.
- Bitte teilen Sie der ENTEGA Medianet die Kündigungsfrist bei der Beauftragung mit. Alles Weitere wird dann für Sie erledigt.

Beispiel:

- 4 Wochen Kündigungsfrist zum 30.07.

- Die Kündigung muss bis zum 30.06. beim bisherigen Anbieter eingegangen sein.
- Die Beauftragung bei ENTEGA Medianet muss bis zum 01.06. eingegangen sein.

Hinweis:

- Kann die Kündigungsfrist nicht eingehalten werden, kann sich der Vertrag mit dem bisherigen Anbieter verlängern bzw. der Anschluss ggf. nicht unterbrechungsfrei durch ENTEGA Medianet bereitgestellt werden.
- Bei Internetanschlussverträgen (ohne Telefonanschlussvertrag) darf die ENTEGA Medianet leider nicht für Sie kündigen.

Bei Fragen dazu helfen wir Ihnen selbstverständlich gerne weiter. Mehr Infos dazu im Internet unter www.entega.de oder unter der Servicenummer 06151 709-2900. Durch den Wechsel zu ENTEGA Medianet unterstützen Sie gleichzeitig Ihren Odenwaldkreis, der das regionale Breitbandnetz für Sie investiert hat.

Jedoch ist es im Vorfeld des Vectoring Ausbaus aktuell aus technischen und regulatorischen Gründen („Frozen Zone“ der Telekom) nicht möglich, Neukunden im Nahbereich (ca. 550 Meter um den Hauptverteiler), sowie Neukunden, die direkt am Hauptverteiler angeschlossen werden, eine Datenübertragungsrate von bis zu 25 oder 50 Mbit/s (VDSL) zu schalten.

Bei den betroffenen Adressen wird bei der Onlineabfrage (www.entega.de) nur eine Verfügbarkeit von ADSL 6.000 oder ADSL 16.000 angezeigt. Aufgrund dieses Umstandes bietet die ENTEGA Medianet den Kunden ab sofort den nur möglichen ADSL Anschluss in den **ersten 6 Monaten für 19,90 € an.**

Mit Abschluss des Vectoring Ausbaus ist ein kostenfreies Upgrade auf die dann verfügbaren 25, 50 oder 100 Mbit/s (VDSL) möglich. Kunden müssen sich auf Wunsch hierzu noch einmal pro aktiv bei der ENTEGA Medianet melden. Die Vertriebspartner sind aufgesetzt, dass sie mit den Kunden eine weitere Kontaktaufnahme im Herbst vereinbaren. Mit Abschluss des Vectoring Ausbaus sind an den verschiedenen Standorten im Odenwaldkreis Bandbreiten von bis zu 100 Mbit/s möglich. <<



Impressum

Herausgeber:
Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH (OREG)
Wirtschaftsförderung
Odenwaldkreis
Marktplatz 1
64711 Erbach

Redaktion:
Rainer Kaffenberger
Telefon: 06062 9433-90
E-Mail: r.kaffenberger@oreg.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Marius Schwabe
(Geschäftsführer)
Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH (OREG)
Marktplatz 1
64711 Erbach

Haftung:
Für Druckfehler keine Haftung.
Für Abdruck und Vervielfältigung von redaktionellen Beiträgen bedarf es der ausdrücklichen Genehmigung des Herausgebers.

Auflage:
68.000 Exemplare

Erscheinungsweise:
2x monatlich

Erscheinungsgebiet:
Odenwaldkreis, Teilbereiche
Kreis Darmstadt-Dieburg,

Vertrieb:
Optimal Werbe- u. Verlags GmbH
Nelkenstr. 1
64750 Lützelbach
Tel.: 06165 930 925

Partnerunternehmen:
Gesundheitszentrum
Odenwaldkreis GmbH
Pflegezentrum Odenwald GmbH
Kommunales Job-Center des
Odenwaldkreises
AWO Hessen Süd/Integra
Entega Medianet GmbH

Layout/ Design:
Rainer Kaffenberger (OREG)

In Kooperation mit:

